

Wicklung des Kapitalismus im Dorfe einschränken und die Bauernwirtschaft in der Richtung zum Sozialismus führen.“ (Die KPdSU [B] in Resolutionen, Teil 2, S. 260 russ.)

Schließlich beschloß der Parteitag, ausgehend von der Festigung des Planprinzips in der Volkswirtschaft und zum Zwecke der Organisierung einer systematischen Offensive des Sozialismus gegen die kapitalistischen Elemente an der gesamten Front der Volkswirtschaft, den entsprechenden Organen die Direktive zu geben, den *ersten Fünfjahrplan* der Volkswirtschaft auszuarbeiten.

Nach Behandlung der Fragen des sozialistischen Aufbaus ging der XV. Parteitag zur Frage der Liquidierung des trotzkistisch-sinowjewistischen Blocks über.

Der Parteitag stellte fest, daß „die Opposition mit dem Leninismus ideologisch gebrochen hat, zu einer menschewistischen Gruppe entartet ist, den Weg der Kapitulation vor der internationalen und inneren Bourgeoisie beschritten und sich objektiv in ein Werkzeug dieser dritten Kraft gegen das Regime der proletarischen Diktatur verwandelt hat“. (Ebenda S. 232.)

Der Parteitag stellte fest, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Partei und der Opposition in programmatische Meinungsverschiedenheiten umgeschlagen waren, daß die trotzkistische Opposition den Weg des antisowjetischen Kampfes betreten hatte. Daher erklärte der XV. Parteitag die Zugehörigkeit zur trotzkistischen Opposition und die Propagierung ihrer Anschauungen für unvereinbar mit dem Verbleiben in den Reihen der bolschewistischen Partei.

Der Parteitag billigte den Beschluß der vereinigten Sitzung des Zentralkomitees und der Zentralen Kontrollkommission über den Ausschluß Trotzki und Sinowjews aus der Partei und beschloß, alle aktiven Teilnehmer des trotzkistisch-sinowjewistischen Blocks, wie Radek, Preobraschenski, Rakowski, Pjatakow, Serebrjakow, I. Smirnow, Kamenew, Sarkis, Safarow, Lifschitz, Mdiwani, Smilga, und die ganze Gruppe des „demokratischen Zentralismus“ (Sapronow, W. Smirnow, Boguslawski, Drobnis u. a.) aus der Partei auszuschließen.

Ideologisch aufs Haupt geschlagen und organisatorisch zertrümmert, verloren die Anhänger des trotzkistisch-sinowjewistischen Blocks die letzten Reste ihres Einflusses im Volke.

Die aus der Partei ausgeschlossenen Antileninisten begannen einige Zeit nach dem XV. Parteitag, Erklärungen über ihren Bruch mit dem Trotzkismus abzugeben mit der Bitte, sie wieder in die